

Gelebte Verständigung über die Grenze hinweg

PARTNERSCHAFT Das Centrum Bavaria Bohemia zeichnet sechs Persönlichkeiten und zwei Projekte mit dem Brückenbauer-Preis 2013 aus.

VON RALF GOHLKE, MZ

SCHÖNSEE. Völkerverständigung an der deutsch-tschechischen Grenze kann nicht staatlich verordnet werden – sie wird im Alltag von vielen einzelnen Menschen, Institutionen, Projekten und auch Firmen getragen. Diese schlagen Brücken und tragen so zur Normalisierung des bayerisch-böhmischen Zusammenlebens bei. Jedes Jahr zeichnet der Trägerverein des Centrum Bavaria Bohemia (CeBB) in Schönsee (Kreis Schwandorf) einige von ihnen deshalb mit dem Brückenbauer-Preis aus.

Beim Festakt am Dienstagabend im CeBB hob Europaministerin Emilia Müller die Bedeutung des Preises hervor. Insgesamt wurden 2013 sechs Persönlichkeiten und zwei Projekte ausgezeichnet. Dazu gehört der 2. Regensburger Bürgermeister Walter Annuß. Seinen besonderen Verdienst sah die Vorstandschaft des Trägervereins in der Initiierung der Städtepartnerschaft zwischen Regensburg und Pilsen, die 2013 ihr 20-jähriges Jubiläum feiert. Annuß hat nicht nur viele Gespräche mit Verantwortlichen auf tschechischer Seite geführt, sondern auch maßgeblich am Partnerschaftsvertrag mitgearbeitet.

Der 1. Bürgermeister der Stadt Aš/Asch, Mgr. Dalibor Blažek, ist unter anderem Mitglied des Präsidiums der



Die Brückenbauer-Preisträger des Jahres 2013

Foto: Ralf Gohlke

Euregio Egrensis. Für den langjährigen Amtsinhaber sind die geografische Sonderstellung, der geschichtliche Hintergrund und der Wille zur Völkerverständigung die wichtigsten Beweggründe für sein beispielgebendes, die ganze Region einbeziehendes, grenzüberschreitendes Engagement.

Den Fotografen Anna Kocourková und Karel Kocourek gelingt es, mit ihrem ausgeprägtem Kunstverständnis Menschen über Grenzen hinweg zu begeistern. Das in Pilsen lebende Ehepaar organisiert seit vielen Jahren Ausstellungs- und Künstlerprojekte nicht

nur in Tschechien, sondern auch in Österreich und Deutschland. Sie vernetzen Künstler unterschiedlicher Herkunft und ermöglichen ihnen damit gemeinsames Schaffen.

„Wir wollen mit unserer Initiative die Herzen der Menschen erreichen und mit dem Medium Fußball ein Europa von unten, ein Europa der Bürger aufbauen“, so Antonín Frank, einer der beiden Vorstände des tschechischen Vereins „OS Fotbal bez hranic I ěsko-nimecká fotbalová škola“. Mitträger der grenzüberschreitenden Fußballinitiative ist auf bayerischer Seite der Ver-

ein „Deutsch-Tschechische Fußballschule e.V.“ 2002 wurde die Fußballschule als europaweit einmaliges Projekt aus der Taufe gehoben.

Die Schulpartnerschaft zwischen der Grund- und Mittelschule Tiefenbach (Kreis Cham) und der Grundschule Štinovice basiert auf dem gemeinsamen Wunsch, den Europagedanken zu verbreiten. Ziel ist es, bestehende Barrieren weiter abzubauen.

Josef Kappenberger zählt zu den ostbayerischen Unternehmerpionieren im Nachbarland. Bereits ein Jahr vor der Wende tat das Elektrounter-

DER BRÜCKENBAUERPREIS

► **Der Trägerverein** des Centrum Bavaria Bohemia (CeBB) stiftete erstmals im Jahr 2007 den Preis Brückenbauer/Stavitel mostů. Seitdem wird diese Auszeichnung jährlich vergeben.

► **Der Preis** wird für vorbildliches, beispielhaftes und wegweisendes Engagement zur Vertiefung der guten Nachbarschaft in den bayerischen und tschechischen Nachbarregionen verliehen. Über die Preisträger entscheidet jeweils die Vorstandschaft des CeBB-Trägervereins.

► **Die Preisträger** engagieren sich vielfach ehrenamtlich und weit über berufliche Verpflichtungen hinaus für grenzüberschreitende Zusammenarbeit und haben Vorbildfunktion.

► **Institutionelle** Preisträger sind verantwortlich für grenzüberschreitende Kultur- und Partnerprojekte, die in ihrer Zielsetzung die Völkerverständigung fördern.

► **Seit 2012** gibt es auch einen Preis in der Kategorie Wirtschaft.

nehmen aus Cham den Schritt in die damalige Tschechoslowakei. Heute sind bei der tschechischen K+B Expert Gruppe mehr als 550 Mitarbeiter tätig.

Helmut Schweiger gehörte 2001 zu den Mitarbeitern der ersten Stunde bei der Ansiedlung der Wilden AG in Horšovský Týn/Bischofteinitz. Nach der Übernahme des Pfeimder Unternehmens durch die Gerresheimer AG wurde er zum Geschäftsführer berufen. In in Horšovský Týn produzieren heute rund 450 Beschäftigte Kunststoff-Produkte für medizinische Anwendungen.